

Dresden schröpft Autofahrer: Bußgelder auf Rekordhöhe!

Steigende Bußgeldeinnahmen und neue Tempo-30-Zonen prägen Striesen in Dresden. Aktuelle Verkehrszahlen und Entwicklungen vom 6. Juni 2025.



Striesen, Deutschland - In Dresden passiert zurzeit einiges auf den Straßen: Die Anzahl der Tempo-30-Zonen nimmt zu, und damit auch die Einnahmen aus Bußgeldern. Ein Trend, der laut **Tag24** offenbar nicht nur eine Reaktion auf Verkehrsunfälle ist. Bei einem Blick auf die aktuellen Zahlen sieht man, dass die Verunglückten bei Verkehrsunfällen über die Jahre hinweg konstant geblieben sind.

Mit der Einführung von mehr Tempo-30-Abschnitten in den letzten zehn Jahren – ganze 377 neue Zonen wurden eingerichtet – sieht die Stadtverwaltung einen klaren Schritt in Richtung Verkehrssicherheit. Der Verkehrsbürgermeister, Stephan Kühn von den Grünen, betont, dass diese Maßnahmen

auch im Rahmen des Lärmschutzes gedacht sind. Kritiker, die das Gefühl haben, dass der Verkehr ausgebremst wird, werden darauf hingewiesen, dass das Ziel nicht nur Temporeduzierung, sondern vor allem Sicherheit ist.

Statistische Einblicke und Bußgeldeinnahmen

Ein Blick in die Zahlen zeigt, dass die Einnahmen aus Verwarn- und Bußgeldern von 8,5 Millionen Euro im Jahr 2015 auf über 13,7 Millionen Euro im Jahr 2024 gestiegen sind. Dies belegt den Anstieg der Kontrollen, denn die Einsätze mobiler Blitzer sind ebenfalls gewachsen – von 1900 im Jahr 2015 auf mittlerweile 2200 im Jahr 2022. Zudem sind seit April 2024 zwei Super-Blitzer im Einsatz, die nicht nur den Verkehr kontrollieren, sondern laut Kühn auch dazu dienen, die Straßen sicherer zu machen. Dies zeigt sich auch in der leicht gestiegenen Reisegeschwindigkeit von Autos, die im Jahr 2023 bei knapp 25 km/h lag.

Eine umfassende Analyse der Verkehrssituation wird unter anderem im jährlichen statistischen Handbuch „Verkehr in Zahlen“ geliefert, das vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr herausgegeben wird. Dieses Handbuch, das seit über 40 Jahren verlässlich Daten zu Verkehrs- und Unfallgeschehen sammelt, ist mittlerweile auch kostenlos in digitaler Form erhältlich, wie das **Kraftfahrt-Bundesamt** berichtet.

Unfallstatistik und Sicherheit im Straßenverkehr

Die aktuelle Verkehrsunfallstatistik zeigt, dass es im Jahr 2024 insgesamt 2299 Verkehrsunfallopfer gab, darunter 7 Tote. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 waren es 2214 Opfer bei 11 Toten. Diese Zahlen sind nicht nur für die Stadt Dresden von Bedeutung, sie dienen auch als Grundlage für die Verkehrspolitik auf Bundesebene, wie die **Statistik der Destatis** zeigt. Ziel ist es,

durch die Erfassung umfassender Daten über Unfälle, Beteiligte und Fahrzeugarten Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ergreifen.

So bleibt abzuwarten, wie sich die Entwicklungen in Dresden weiter gestalten werden. Eines ist jedoch klar: Die Kombination aus erhöhten Tempolimits, verstärkter Kontrolle und einer konstanten Zahl an Verkehrsunfällen ist ein Thema, das die Stadt weiterhin beschäftigen wird.

Details	
Ort	Striesen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.tag24.de• www.kba.de• www.destatis.de

Besuchen Sie uns auf: mein-dresden.net